

Eine Siedlung ist entstanden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Siedlung ist entstanden

Gesamtansicht der PTT-Siedlung. Die Häuser sind so angeordnet, dass jedes genügend Sonne und Garten hat. Angenehm fällt die schöne Ordnung der neuen Siedlung gegenüber dem Häusergewirr links im Hintergrund auf
(Zens.-Nr. 9141, 12.11.43)

Rechts: Der bauleitende Architekt F. Michel bespricht mit einem seiner Angestellten die Fertigstellung der Anlage

Links: Besuch der Presse und der offiziellen Vertreter

Links unten: Beim Bauen legte man Wert darauf, die Verbundenheit des Hauses mit dem Garten voll zu erreichen

(Photos E. Thierstein)



Was die vereinte Kraft zu erreichen vermag, hat die Baugenossenschaft PTT-Personal, Bern, mit ihre Siedlung am Gurten bewiesen. Teilweise gezwungen durch die Wohnungsknappheit, aber zum grössten Teil dem vielfachen Wunsche nach einem eigenen Heim entsprechend, hat sich letztes Jahr ein Teil der Beamten und Angestellten der PTT zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam und auf genossenschaftlichem Wege für jeden ein eigenes Heim zu erstellen.

Ein längeres Suchen nach einem geeigneten Terrain führte die Genossenschaft zu einem geeigneten Stück Land am Nordwesthang des Gurten. Sie beauftragte sodann Herrn Architekt Fritz Michel aus Köniz mit dem Studium des von ihr im Herbst 1942 erworbenen Terrains und eines ihren Wünschen entsprechenden Bautyps.

Nach vielen mehr oder weniger schwierigen Verhandlungen, und in der Erkenntnis, dass das Bauen von Eigenheimen einem heutigen sozialen Bedürfnis entspricht, fand die Baugenossenschaft die Unterstützung ihrer Generaldirektion und über diese die weitere Unterstützung der eidg. Verwaltungen. So war es möglich, dass im März 1943 mit dem Bauen der Siedlung begonnen werden konnte.

Begünstigt durch das wunderbare Wetter dieses Sommers und infolge einer hervorragenden Organisation seitens der Bauleitung war es möglich, dass schon auf 1. August 1943 die ersten Genossenschafter in ihr Heim einziehen konnten, und bis Mitte Oktober waren sämtliche 26 Einfamilienhäuser, die mit einigen wenigen kleinen Abänderungen alle nach den gleichen Plänen erstellt wurden, zum Einzug bereit.

Wer heute vom Gurtenbühl herkommend nach dem Schweizerhaus wandert, wird sich an der gediegenen und schönen Siedlung erfreuen, und wir hoffen, dass auch andere projektierte und zum Teil im Bau begriffene Siedlungen zu einem solch guten Ende geführt werden können und sich so gut in die Landschaft einpassen werden wie die Siedlung der Baugenossenschaft PTT-Personal am Gurten.